

## Was 2020 war – und was wir 2021 planen

### Allgemeine Entwicklung und Finanzen

Im Jahr 2020 haben wir in Erbach erstmals die Zahl von 14.000 Einwohnern überschritten. Ende November hatten wir in Erbach insgesamt 14.014 Einwohner, was eine Steigerung um 60 Personen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Wir verzeichnen damit über die Jahre hinweg ein stetiges Wachstum, worin auch die Attraktivität Erbachs zum Ausdruck kommt.

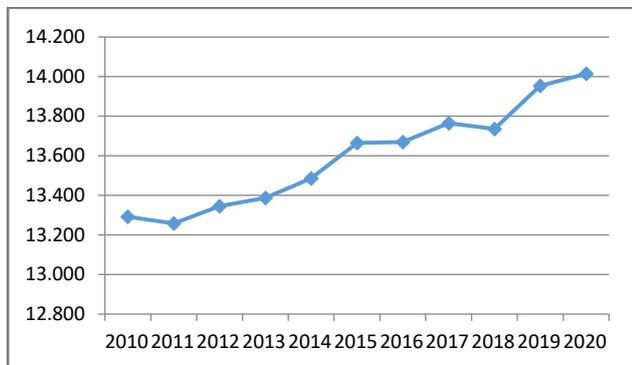


Abbildung 1: Einwohnerentwicklung Erbach

Zum 30.05.2020 konnte die Stadt Erbach die letzte Zins- und Tilgungsrate für ein Darlehen in unserem Kernhaushalt zurückbezahlen. Der städtische Haushalt ist damit schuldenfrei. Diese großartige Leistung war nur durch eine disziplinierte Haushaltsführung und ein gutes Miteinander von Verwaltung und Gemeinderat über viele Jahre hinweg möglich – seit immerhin 24 Jahren wurde kein neuer Kredit im Stadthaushalt aufgenommen. Zum Vergleich: der Landesdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Haushalte in unserer Größenordnung liegt bei ca. 1.110 €/Einwohner.

Leider lässt sich diese komfortable Situation wohl nicht lange genießen. Aufgrund des umfangreichen Investitionsvolumens der kommenden Jahre wird eine neue Kreditaufnahme notwendig werden. Dies ist insofern akzeptabel, da hiermit langfristige Investitionen finanziert werden.

Unglücklicherweise war die Corona-Pandemie nicht Teil unserer Finanzplanungen der letzten Jahre. Die Pandemie hat erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen, die auch die Stadt Erbach ganz erheblich treffen. Aufgrund der Rettungsschirme von Bund und Land wird sich dies im Haushalt 2020 noch nicht niederschlagen. In den folgenden Jahren ist jedoch von deutlich geringeren Einnahmen, insbesondere bei unseren

Haupteinnahmequellen der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer zu rechnen. Gleichzeitig ist eine Beschränkung der städtischen Leistungen nicht zu erwarten. Damit stehen steigende Ausgaben geringeren Einnahmen gegenüber. Aufgrund dessen wurden einige wenige Investitionsvorhaben, die 2021 geplant waren im Finanzplanungszeitraum auf spätere Zeitpunkte verschoben. Dies mag im Einzelfall durchaus bitter sein, lässt sich aber mit einer verantwortungsvollen Haushaltsführung nicht anders darstellen. Trotz der Verschiebungen übersteigen die geplanten Investitionsausgaben im Jahr 2021 den bisherigen Rekordwert des Jahres 2020 mit 12,1 Mio. € bei weitem und belaufen sich auf den absoluten Rekordwert von 20,4 Mio. €! Dies umzusetzen ist eine enorme Herausforderung. Gleichzeitig kann dies aber auch als Beitrag dazu gewertet werden, den konjunkturellen Einbruch möglichst abzufedern. Gleichwohl besteht auch an der Notwendigkeit der Investitionsvorhaben kein Zweifel und aufgrund unserer guten Ausgangssituation werden wir diese Herausforderungen auch gemeinsam stemmen.

### Innenstadtoffensive

Aktuell prägen Bauarbeiten das Bild in der Erbacher Stadtmitte. Die bauliche Veränderung des Stadtkerns hat endlich Fahrt aufgenommen. Auf dem sogenannten „Rampf-Areal“ nähert sich die Neubebauung dem Abschluss und die meisten Wohnungen in den rückwärtigen Gebäuden sind bereits bezogen. Trotz der noch nicht fertiggestellten Gebäude und Außenanlagen lässt sich bereits jetzt eine deutliche Aufwertung des Stadtbilds und die Entwicklung hin zu einer städtisch geprägten Stadtmitte deutlich erkennen.

Direkt neben dem Rathaus hat die Donau-Iller-Bank in den letzten Tagen mit den Abbrucharbeiten begonnen. Im kommenden Jahr beginnen hier die Bauarbeiten für das neue attraktive Bankgebäude.



Abbildung 2: Visualisierung geplanter Neubau der Donau-Iller Bank

Damit entstehen neben den Räumlichkeiten für die Bank weitere Wohnungen und auch öffentlich nutzbare Parkplätze in der Stadtmitte. Der Bereich ums Rathaus erfährt damit eine weitere deutliche Aufwertung. Parallel werden die weiteren Projekte der Donau-Iller-Bank vorangetrieben.

Weitere Infos unter

[www.erbach-donau.de/innenstadtoffensive](http://www.erbach-donau.de/innenstadtoffensive)

Im September wurden vom Gemeinderat die Grundsätze zur Neugestaltung der Erlenbachstraße beschlossen. Im Vordergrund stehen dabei die Ziele, die Aufenthaltsqualität zu steigern und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer zu erreichen.



Abbildung 3: Visualisierung Erlenbachstraße

Im kommenden Jahr sollen die Planungen insbesondere für den Bereich zwischen Rathaus und aktuellem Gebäude der Donau-Iller-Bank konkretisiert werden, so dass dieser Bereich im Jahr 2022 baulich umgestaltet werden kann. Zuvor wird bereits im Jahr 2021 der Bereich zwischen Buswendeschleife und Brücke über den Erlenbach in der Erlenbachstraße saniert.

Weitere Infos unter

[www.erbach-donau.de/erlenbachstrasse](http://www.erbach-donau.de/erlenbachstrasse)

## Rathaus Erbach

Das Erbacher Rathaus weist erhebliche bauliche und raumorganisatorische Mängel auf. Zudem sind sämtliche Raumkapazitäten erschöpft. Da zwingender Handlungsbedarf beim Rathaus besteht, wurde vom

Gemeinderat bereits Ende 2019 eine Machbarkeitsstudie zur Frage „Erweiterung, Sanierung oder Neubau des Rathauses“ beauftragt.

Auf Grundlage dieses Gutachtens wurde vom Gemeinderat am 16.11.2020 der Neubau des Rathauses an anderer Stelle als wirtschaftlichste und langfristig beste Lösung beschlossen. Gleichzeitig soll der historische westliche Altbauteil des Rathauses erhalten werden, der östliche Teil dagegen soll zugunsten eines vergrößerten Marktplatzes abgebrochen werden.

Damit ergeben sich für den Marktplatz neue Optionen und eine deutlich verbesserte Nutzbarkeit. Gleichzeitig entsteht durch den neuen Standort des Rathauses eine neue Zugangssituation zur Erlenbachhalle und zum Schulzentrum.

Diese Lösungsvariante bietet eine weitere langfristige Entwicklungschance für die Erbacher Stadtmitte und einen Nutzen, der weit über das eigentliche Rathausgebäude hinausreicht. Im kommenden Jahr sollen zunächst mit der Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans die entsprechenden städteplanerischen Voraussetzungen geschaffen werden.



Abbildung 4: historischer Altbauteil des Rathauses

Ab Anfang Januar wird der Altbauteil des Rathauses, der starke Setzungen aufgrund des schlechten Baugrunds aufweist, nachgegründet. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 800.000 € und werden vom Land im Rahmen der Stadtsanierung mit ca. 320.000 € bezuschusst. Die Arbeiten sollen bis Mitte 2021 abgeschlossen sein. Die bisher im Altbau untergebrachten Arbeitsplätze werden während der Bauphase vorübergehend ins 2. Obergeschoss des Bankgebäudes Erlenbachstraße 20 verlagert.

## Schnelles Internet – Breitband

Der Aufbau eines stadteigenen Glasfasernetzes zur Versorgung aller Haushalte mit schnellem Internet ist letztendlich das finanziell größte Investitionsprojekt in unserem Haushalt. Dieser enorme finanzielle und organisatorische Kraftakt zielt vor allem darauf ab, in unseren ländlich geprägten Stadtteilen eine gleichwertige Breitbandversorgung wie in der Kernstadt zu gewährleisten.



Abbildung 5: Aufbau des stadteigenen Glasfasernetzes

Die aktuellen Bauarbeiten betreffen im Wesentlichen den Aufbau des sogenannten Backbone-Netzes. Dies ist der Teil des Netzes, der die einzelnen Stadtteile, Städte und Gemeinden miteinander verbindet und den Anschluss ans überörtliche Netz herstellt. Das Backbone-Netz endet in jedem Stadtteil an einem zentralen Punkt, von wo aus im nächsten Schritt dann Glasfaserleitungen zu den einzelnen Haushalten gelegt werden. Die Investitionskosten für das Backbone-Netz in Erbach belaufen sich auf insgesamt 5,4 Mio. €. Davon übernimmt das Land 2,5 Mio. €, die restlichen 2,9 Mio. € sind von der Stadt selbst zu tragen. Das Backbone-Netz soll 2021 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

Parallel haben wir im vergangenen Jahr vier Förderanträge für den sogenannten „FTTB-Ausbau“ für bisher nicht mit Breitband versorgte Bereiche („weiße Flecken“) in Erbach gestellt. FTTB steht für „Fiber To The Building“ und bedeutet letztlich den Anschluss jedes Gebäudes bzw. Haushalts ans Glasfasernetz. Insgesamt umfassen die Förderanträge ein Investitionsvolumen von weiteren 4,1 Mio. €. Die beantragte Förderung von Bund (50%) und Land (40%) beläuft sich auf insgesamt 3,5 Mio. €. Die Förderzusagen des Bundes liegen bereits vor, vom Land stehen allerdings aktuell noch für drei Anträge die Förderzusagen aus. Wir hoffen auf eine baldige Bewilligung der Landesmittel, damit schnelles Surfen im Internet auch in unseren aktuell sehr schlecht versorgten Gebieten bald Realität wird.

Weitere Infos unter

[www.erbach-donau.de/breitband](http://www.erbach-donau.de/breitband)

## Dreifeldhalle

Am 26. Oktober 2020 haben die Bauarbeiten für die neue Sporthalle am Schulzentrum in Erbach begonnen. Bekanntlich ist unsere bestehende Jahnhalle als einzige reine Sporthalle in Erbach in die Jahre gekommen und weist schwere bauliche Mängel auf.

Die Entscheidung für den Neubau hat sich der Gemeinderat nicht leicht gemacht. Grundlage hierfür war eine umfassende Untersuchung der Möglichkeiten zur Sanierung, Erweiterung der bestehenden oder eben zum Neubau einer Sporthalle. Schlussendlich hat sich ein Neubau als sinnvollste und wirtschaftlichste Variante herausgestellt. Deshalb hat sich der Gemeinderat im Februar 2018 für diesen Weg entschieden, wobei die bestehende Jahnhalle nach Fertigstellung des Neubaus abgebrochen werden soll.

Aktuell werden die Gründungsarbeiten ausgeführt. Im kommenden Jahr soll dann mit den Hochbauarbeiten gestartet werden.



Abbildung 6: Visualisierung neue Sporthalle Erbach

Derzeit wird für das Vorhaben mit Gesamtkosten von insgesamt 15,3 Mio. € gerechnet. Enthalten hierin sind auch die Außenanlagen mit der Schulbushaltestelle, die alleine mit ca. 1,2 Mio. € zu Buche schlagen. Für den Neubau erhalten wir voraussichtlich Fördermittel von insgesamt 1,1 Mio. €. Das Projekt konnte bisher sehr zügig durchgeführt werden und liegt aktuell nach wie vor sehr gut im Zeit- und Kostenplan.

Da wir aufgrund der Corona-Pandemie keinen öffentlichen Spatenstich durchführen konnten, hoffe ich, dass wir die Baumaßnahme im kommenden Jahr im Rahmen einer Grundsteinlegung der Öffentlichkeit vorstellen können.

Mit dem Neubau unserer Sporthalle können wir endlich dem Schulsport die notwendigen räumlichen Kapazitäten zur Verfügung stellen. Daneben profitieren natürlich auch unsere Vereine, die bisher stets mit einer erheblichen Raumnot für den Trainings- und Übungsbetrieb zu kämpfen hatten. Und nicht zuletzt haben wir in Erbach damit auch die Möglichkeit, Sportveranstaltungen und Turniere mit zeitgemäßen Rahmenbedingungen durchführen zu können. Ich freue mich auf die neue Halle und wünsche dem Projekt weiterhin einen guten und unfallfreien Verlauf.

Weitere Infos zum Neubau der Sporthalle:

[www.erbach-donau.de/neubau-sporthalle](http://www.erbach-donau.de/neubau-sporthalle)

## Kindergärten

Unsere Kindertagesstätten in Erbach bieten ein umfassendes Betreuungsangebot in allen Stadtteilen. In den letzten Jahren wurde dieser Bereich mit erheblichen finanziellen Mitteln massiv ausgebaut. Gerade bei der Betreuung der unter 3-jährigen Kinder besetzen wir eine Spitzenposition im Alb-Donau-Kreis. In Erbach besuchen derzeit rd. 31% der 1-3-jährigen Kinder eine Krippe. Im Alb-Donau-Kreis liegt der Vergleichswert mit rd. 22% deutlich darunter (Kindergartenjahr 2019/2020).

Insgesamt bieten wir in Erbach 659 Betreuungsplätze für Kinder über 3 Jahren und 100 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren. Mit einem jährlichen Abmangel von 3,9 Mio. € (2010 = 1,4 Mio. €) und insgesamt knapp 60 Personalstellen (ohne Kindergärten der Kirchengemeinden und Waldkindergarten) ist die Kleinkindbetreuung mittlerweile zum größten Aufgabenbereich der Stadt angewachsen.

Diese Entwicklung ist zum einen auf eine deutliche Ausweitung des Betreuungsanspruchs (Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem ersten Lebensjahr), aber auch auf die erfreuliche Tatsache einer deutlich gestiegenen Geburtenrate zurückzuführen.

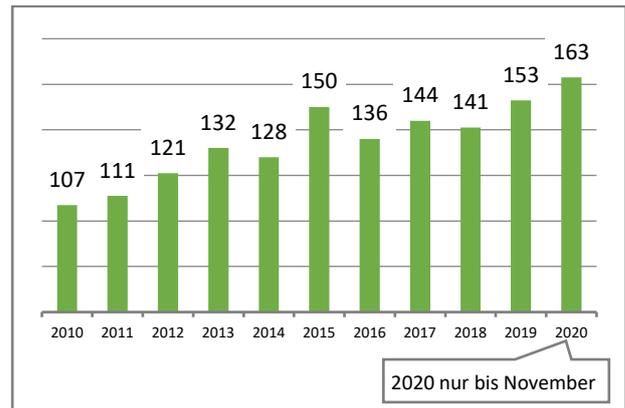


Abbildung 7: jährliche Geburtenentwicklung in Erbach

Nachdem wir bereits im November mehr Geburten verzeichnen konnten, als in den Vorjahren im gesamten Jahr, ist für 2020 ohne hellseherische Fähigkeiten ein neuer Rekordwert von Neugeborenen in Erbach zu erwarten. Dies bedeutet, dass wir in so gut wie allen Kinderbetreuungseinrichtungen an die Kapazitätsgrenze stoßen bzw. diese überschreiten, was die Einrichtung weiterer Gruppen notwendig macht.

In Dellmensingen wurde deshalb eine neue Übergangslösung in der Schule für insgesamt 2 Gruppen geschaffen. Zur langfristigen Lösung der Betreuungssituation und auch zur Entlastung der Krippengruppen in der Kernstadt ist hier der Neubau eines Kindergartens vorgesehen. In der Finanzplanung sind hierfür 4 Mio. € vorgesehen. In Ersingen, sowie in Erbach im Kinderhaus Brühlwiesen werden derzeit ebenfalls die Betreuungskapazitäten im Bestand durch kleinere Umbaumaßnahmen ausgeweitet.

## Schule

Über die letzten drei Jahre hinweg wurde eines unserer Realschulgebäude – das sogenannte „Gebäude III“ – innen und außen komplett saniert. Mit einem Kostenaufwand von ca. 2,8 Mio. € erstrahlt das Gebäude nun wieder modern und zeitgemäß – letztlich wie ein neues Schulgebäude. Zur Sanierung gehörte auch eine weitestgehende Erneuerung der Einrichtung. Dazu gehören z.B. die Ausstattung der Klassenzimmer mit Multimedia-Boards als Ersatz für die Tafeln, oder die Anschaffung neuer Werkzeuge und Maschinen für den Technikunterricht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:



Abbildung 8: Innenansicht Realschule Gebäude III nach der Sanierung

Im kommenden Jahr feiert unsere Realschule ihr 50-jähriges Bestehen. Wir freuen uns, wenn wir die neuen Räumlichkeiten dann auch der Öffentlichkeit vorstellen können.

Dies wird an unserem Schulzentrum jedoch nur ein erster Schritt gewesen sein. In den nächsten Jahren stehen die Sanierung der Schillerschule und vor allem als größtes Projekt am Schulzentrum die Behebung des aktuellen Platzmangels an.

Nach Berechnungen des Regierungspräsidiums haben wir an unserem Schulzentrum einen zusätzlichen Raumbedarf von ca. 3.000 m<sup>2</sup> - dies entspricht der Größenordnung eines der vorhandenen Gebäude und einem anzunehmenden Investitionsvolumen von rd. 15 Mio. €.

Die Gründe für den enormen zusätzlichen Raumbedarf liegen in der zunehmenden Betreuung der Kinder am Schulzentrum – Stichwort Ganztagschule und Kernzeitbetreuung. Hierfür werden derzeit unter anderem die Container vor der Erlenbachhalle genutzt – ein Provisorium, das vor deutlich über 10 Jahren – damals schon gebraucht – beschafft wurde.

Hinzu kommt – und dies ist ein uneingeschränkt erfreulicher Grund – die seit Jahren konstant sehr hohe Geburtenzahl.

Zur Klärung welche Optionen wir zur Lösung der Raumproblematik haben, wurde im vergangenen Jahr eine Konzept- bzw. Machbarkeitsstudie erstellt. Auf Grundlage dieser detaillierten Untersuchung hat der Gemeinderat beschlossen, den Neubau einer Grundschule weiterzuverfolgen. Dies hat vor allem den aus pädagogischer Sicht großen Vorteil, dass den Grundschulern – die derzeit in den Räumlichkeiten der weiterführenden Schulen untergebracht sind – ein eigenes Gebäude zur Verfügung gestellt werden kann, das den besonderen Anforderungen einer Grundschule gerecht wird. Diese Entscheidung war wichtig, um die anstehenden Maßnahmen auf dem Schulgelände auf dieses Ziel abstimmen zu können.

Weitere Infos unter

[www.erbach-donau.de/erweiterung-schulzentrum](http://www.erbach-donau.de/erweiterung-schulzentrum)

Ein Thema, das im vergangenen Jahr aufgrund Covid-19 deutlich an Fahrt aufgenommen hat war das Thema der Digitalisierung an den Schulen. In diesem Bereich überschlagen sich aktuell die Förderprogramme von Bund und Land. Im Rahmen des „Sofortausstattungsprogramms“ wurden für Schüler, denen zu Hause keine entsprechenden Geräte zur Verfügung stehen, insgesamt 116 Endgeräte beschafft. Daneben wird derzeit ein Medienentwicklungskonzept erarbeitet, das Grundlage für die weitere digitale Ausstattung unserer Schulen ist.

## Feuerwehr

Unsere Freiwillige Feuerwehr war auch im vergangenen Jahr einer unserer Investitionsschwerpunkte. Die Ausrüstung unserer Feuerwehr wurde konsequent weiter modernisiert, so dass unseren Ehrenamtlichen im Einsatzfall eine möglichst optimale Ausstattung zur Verfügung steht.

In Donaurieden wurde der bisherige Mannschaftstransportwagen (MTW) mit Tragkraftspritzenanhänger (TSA) durch ein modernes Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ersetzt. Ursprünglich war vorgesehen, die alten Fahrzeuge 1:1 durch einen neuen MTW mit TSA zu ersetzen. Das TSF ist demgegenüber jedoch die modernere Lösung, die eine höhere Sicherheit und einsatztaktische Vorteile bietet. Das Fahrzeug wurde am 3. Mai 2020 im Corona-bedingt engsten Rahmen von Herrn Pfarrer Rehm gesegnet. Die Kosten für das neue Fahrzeug beliefen sich auf 93.500 €.

Kuriosum am Rande: Von der Segnung des Fahrzeugs gibt es leider kein Foto, da das Fahrzeug noch während der Segnung zu einem Einsatz ausrücken musste und damit keine Zeit mehr für ein Foto blieb.



Abbildung 9: Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Einsatzabteilung Donaurieden

Ein weiteres Fahrzeug wurde in diesem Jahr der Einsatzabteilung Bach zur Verfügung gestellt. Das neue „Mittlere Löschfahrzeug – MLF“ löst den bisherigen Mannschaftstransportwagen mit Tragkraftspritzenanhänger ab. Dies ist eine deutliche Höherstufung der Fahrzeugklasse in Bach, womit auch eine höhere Verantwortung im Einsatzfall einher geht. Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf rd. 250.000 €, vom Land wurde das Fahrzeug mit 66.000 € bezuschusst.



Abbildung 10: Weihe des Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) der Einsatzabteilung Bach am 04.08.2020 (von links: Abteilungskommandant Bach Max Enderle, Kommandant Matthias Remlinger, Pfarrer Joachim Haas, Bürgermeister Achim Gaus)

Auch im kommenden Jahr werden wir voraussichtlich neue Fahrzeuge bei der Erbacher Feuerwehr in Empfang nehmen können. Bereits im Oktober 2019 wurde der Auftrag für ein neues Mittleres Löschfahrzeug für die Einsatzabteilung Ersingen erteilt (Kosten 244.381 €, Zuschuss 66.000 €). Außerdem läuft derzeit die Ausschreibung für einen neuen Einsatzleitwagen (ELW). Der Auftrag in einer Größenordnung von 160.000 € soll Anfang 2021 vergeben werden.

Neben den Fahrzeugbeschaffungen stehen in den nächsten Jahren weitere Projekte an. Bereits 2020 wurde die Leitzentrale im Erbacher Feuerwehrhaus mit geplanten Kosten von 250.000 € erweitert. Dies hängt unter anderem mit der Umstellung auf Digitalfunk zusammen, die im Jahr 2021 umgesetzt werden soll. In der Finanzplanung der Folgejahre ist außerdem die Erweiterung der Feuerwehrhäuser in Erbach und Bach geplant.

## Querspange

Im Zug der Baumaßnahmen für die Querspange wurde im vergangenen Jahr mit dem Bau der Brücken über die Donau bzw. den Donaukanal begonnen – den größten Einzelbauwerken dieser Maßnahme.



Abbildung 11: Brückenbau Querspange

Mit den fortschreitenden Bauarbeiten wurde auch der erste Teil des Wege- und Gewässerplans in Dellmensingen beschlossen. Dieser beinhaltet im Wesentlichen den im Planfeststellungsverfahren geforderten Feldweg entlang der Querspange (sog. Ost-West-Verbindung). Ich freue mich, dass es gelungen ist, diese sinnvolle Maßnahme gemeinsam mit der Vorstandschaft der Flurbereinigung durchzusetzen.

## Abwasserbeseitigung

Die Stadt ist nach der Eigenkontrollverordnung dazu verpflichtet, alle 10-15 Jahre ihr Kanalnetz untersuchen zu lassen und evtl. Schäden zu sanieren. Nachdem dieser Zeitraum abgelaufen ist, steht nun die entsprechende Überprüfung und Sanierung des gesamten Erbacher Kanalnetzes an.

2018/2019 wurden die Kanäle in Dellmensingen und Ersingen überprüft. Hierbei wurden Kanäle auf einer Länge von ca. 26 km mit einer selbstfahrenden TV-

Kamera untersucht. Die Kostenschätzung für die Behebung der festgestellten Schäden in den betreffenden beiden Stadtteilen liegt bei ca. 611.000 €. Die Sanierungsarbeiten sind für 2021 und 2022 vorgesehen. Parallel werden die Untersuchungsarbeiten am restlichen Kanalnetz durchgeführt.

Diese Kanalsanierung belastet den Gebührenhaushalt für die Abwasserbeseitigung in den nächsten Jahren. Gleichwohl ist die Maßnahme – unabhängig davon, dass wir hierzu gesetzlich verpflichtet sind – auch sinnvoll, da durch schadhafte Rohrleitungen Abwasser vom Kanal in den Untergrund austreten und das Grundwasser verunreinigen kann. Umgekehrt kann auch Grundwasser ins Kanalnetz gelangen, wodurch sich die Reinigungsleistung der Kläranlage verschlechtert. Nicht zuletzt führen nicht reparierte Schäden längerfristig zu weiteren baulichen Schäden.

Daneben stehen auch auf unserer Kläranlage altersbedingt regelmäßig umfassende Sanierungsarbeiten und Erweiterungen an. 2020 wurde das Nachklärbecken saniert und ein Schlammstapelbehälter gebaut, 2021 ist die Sanierung des Hochwasserauslaufs vorgesehen. Allein diese drei Maßnahmen verursachen Kosten von ca. 800.000 €.

## Wasserversorgung

Das Pumpwerk Kehr ist die zentrale Trinkwassergewinnungsanlage in unserer Stadt. Mit zwei Pumpwerken wird hier Grundwasser in zwei Wasserkammern gepumpt, bevor dieses in die beiden Trinkwasserbehälter Erbach und Ringingen weiter verteilt wird. Die Anlage wurde 1978 erbaut und wird jetzt im Rahmen einer umfassenden Sanierung wieder auf den Stand der Technik gebracht. Dabei werden insbesondere die bisher gefliesten Wasserkammern komplett mit Edelstahl ausgekleidet und die gesamte Anlagentechnik erneuert. Die Sanierungsmaßnahmen schlagen mit ca. 1,4 Mio. € zu Buche und dauern ca. 1,5 Jahre. Mit der Maßnahme gewährleisten wir für die nächsten Jahrzehnte wieder eine sichere und hygienisch einwandfreie Wasserversorgung.

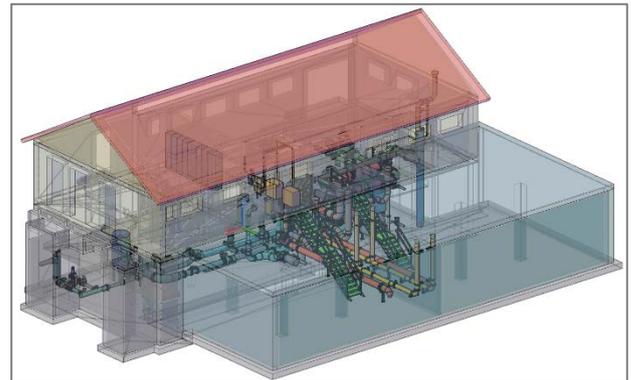


Abbildung 12: Pumpwerk Kehr

## Bauen und Wohnen

Erbach ist ein attraktiver Wohnort, und die Nachfrage nach Wohnraum ist entsprechend hoch. Dessen Bereitstellung gilt deshalb unser besonderes Augenmerk. Ziel ist hierbei die unterschiedlichen Bedürfnisse zu berücksichtigen und damit auch einer ausgewogenen Entwicklung der Bevölkerungsstruktur Rechnung zu tragen. Dies geschieht einerseits durch die maßvolle Bereitstellung von Bauland aber auch durch Nachverdichtungen im Innenbereich, z.B. mit den Projekten im Rahmen der Innenstadtoffensive, bzw. auch durch die Umnutzung von Gewerbe- oder landwirtschaftlichen Hofflächen. Daneben wollen wir auch die Voraussetzungen schaffen, um bezahlbaren, bzw. staatlich geförderten Wohnraum realisieren zu können. Grundvoraussetzung hierfür ist jedoch immer die Verfügbarkeit von Bauland.

Die Planungen für die Konversion der Gewerbeflächen zu Wohnflächen an der B311 am Ortseingang Erbach von Einsingen kommend („Untere Halde“) sind in vollem Gange. Ich gehe davon aus, dass die konkretisierten Planungen im Frühjahr 2021 öffentlich vorgestellt werden können.



Abbildung 13: Vorabzug Planung Untere Halde

Folgende Wohnbaugebiete sind derzeit in Vorbereitung bzw. in Umsetzung:

- Erbach Schellenberg mit ca. 50 Bauplätzen: Beginn der Erschließungsarbeiten 2021, Bauplatzvergabe voraussichtlich 2022
- Ringingen Hafenäcker – laufendes Bebauungsplanverfahren
- Ersingen Wetterkreuz – laufendes Bebauungsplanverfahren
- Donaurieden Schranken – Bebauungsplanverfahren in Vorbereitung, Grunderwerb ausstehend

Weitere Infos unter

[www.erbach-donau.de/ratsinfo](http://www.erbach-donau.de/ratsinfo)

Im Dezember 2020

Achim Gaus  
Bürgermeister

## Digitalisierung in der Verwaltung

Im Rahmen der Digitalisierung unterliegen auch unsere Verwaltungsprozesse einem enormen Wandel. Im vergangenen Jahr wurde unsere über die Jahre gewachsene EDV-Landschaft komplett erneuert. Dies umfasste unsere Server, über 100 Arbeitsplatzrechner, sowie die grundlegende Softwareausstattung. Auch wurde die Anbindung sämtlicher Außenstellen wie Ortsverwaltungen, Kindergärten, usw. auf neue Beine gestellt. Damit ist nun die Grundlage geschaffen um weitere Prozessoptimierungen und -modernisierungen umsetzen zu können.

Neben diesem Großprojekt haben wir in diesem Jahr die Möglichkeit geschaffen, Termine im Bürgerbüro einfach über unsere Homepage online zu buchen.

Im Bereich der Personalgewinnung haben wir ein „E-Recruitingsystem“ eingeführt. Ein System, mit dem Bewerbungsverfahren komplett digital abgewickelt werden. Dies wird einerseits von Bewerbern/innen heute erwartet, zum anderen lässt sich das gesamte Bewerbungsverfahren deutlich einfacher und effizienter durchführen.

Nicht zuletzt wurde auch unser Ratsinformationssystem weiter ausgebaut. Die gesamte Gremienarbeit im Gemeinderat wird nun über Tablet-Computer abgewickelt. Die Bereitstellung sämtlicher Beratungsunterlagen in Papierform entfällt damit. Übrigens sind sämtliche öffentlichen Sitzungsunterlagen, sowie das Ergebnis der Beschlussfassung auch für Sie im Internet abrufbar. Damit können Sie sich jederzeit umfassend zu den verschiedenen Themen des Gemeinderats informieren. Dies ist ein wichtiger Baustein, unsere Tätigkeit und die Entscheidungen des Gemeinderats transparent darzustellen. Schauen Sie einfach mal rein, es gibt viel Interessantes zu entdecken.